

# Ottendorfer Zeitung.

## Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

Nr. 127.

Sonntag, den 23. Oktober 1904.

3. Jahrgang.

### Trauergottesdienst.

Sonntag, den 23. Oktober, vorm. 9 Uhr, findet aus Anlaß des Todes Sr. Majestät des Königs Georg, hoher Verordnung gemäß, eine Gedächtnisfeier und Trauergottesdienst in hiesiger Kirche statt, wovon die Kirchengemeinde zum Zwecke der Teilnahme an dieser Feier hierdurch in Kenntnis gesetzt wird.

Das Ev.-Luth. Pfarramt.  
Pfarrer Werner.

### Bekanntmachung.

Am 1. Januar 1905 ist die Stelle des

### Gemeinde- u. Sparkassenkassierers

anderweit zu besetzen. Mit dieser ist die Vereinnahmung der direkten Steuern und die Verwaltung der Schulkasse verbunden.

Anfangsgehalt jährlich 1200 Mk. Ration 1000 Mk. Pensionsberechtigung.

Mit den Gemeinde- und Sparkassengeschäften vollständig vertraute und in Steuer- sachen durchaus erfahrene, nicht unter 24 Jahre alte Bewerber, wollen Gesuche mit Zeugnis- abschriften bis 10. November c. bei Unterzeichnetem einreichen. Persönliche Vorstellung vorläufig nicht erwünscht.

Ottendorf-Moritzdorf, am 22. Oktober 1904.

Der Gemeinderat.  
Linde, G.R.

### Vertilgung und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 22. Oktober 1904.

Unter dem Vorsitz des Herrn Amtshauptmanns Scheibin Regierungsrat v. Craushaar hielt am Freitag der Bezirksausschuß der königlichen Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt seine diesjährige 20. Sitzung ab. Genehmigung fanden der 1. Nachtrag zu dem Statut die Gewährung von Pension an die berufsmäßigen Beamten der Gemeinde Ottendorf-Moritzdorf betreffend, vom 11. Juni 1891; und das Ortsgesetz über die Erhebung von Abgaben zur Armenkasse von Tanzveranstaltungen und anderen Lustbarkeiten in der Gemeinde Lomnitz. Zur Vergleiderung des Grundstücks Blatt 56 des Grundbuchs für Lomnitz erteilte der Bezirksausschuß die erforderlichen Dispensation. Ferner faßte er beifällige Entschlüsse hinsichtlich des Ortsgesetzes das Oblastbuch der Gemeinde Ottendorf-Moritzdorf betreffend.

König Friedrich August gibt seinen Dank für die Trauerbezeugungen des sächsischen Volkes anlässlich des Todes König Georgs in einem besonderen Erlaß wie folgt kund: „In der tiefen Trauer über das Hinscheiden Seiner Majestät des Königs Georgs, meines teuren non in Gott ruhenden Vaters, haben meinen Herzen die überaus zahlreichen Kundgebungen aufrichtiger Liebe und Treue, welche mir aus allen Kreisen meines Volkes zugegangen sind, außerordentlich wohlgetan. Es drängt mich, meinen herzlichsten und tiefgefühltesten Dank dafür zur allgemeinen Kenntnis zu bringen. Dresden, 20. Oktober 1904. Friedrich August.“

Dresden. Am Mittwochabend gegen 10 Uhr kam es auf der großen Brückengasse nach einem heftigen Streite zwischen Arbeitern zu Tätigkeiten, bei denen der Eisendreher Krebs aus Löbtau einen Stich in den Hals bekam. Der stark blutende Mann brach auf dem Theaterplatz bis wohin er sich geschleppt hatte, bewusstlos zusammen. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde er nach dem Krankenhaus gebracht.

Infolge der Agitation des Holzarbeiter-Verbandes haben sich die Holzindustriellen in Dresden und Umgegend gezwungen gesehen, einen Schutzverband zu errichten, der in den letzten Tagen durch hervorragende Firmen der Holzbranche unter dem Namen „Verband der Holzindustriellen in der Kreisamtsmannschaft Dresden“ lediglich zur Abwehr übertriebener und ungerichteter Forderungen seitens des Holzarbeiter-Verbandes gegründet worden ist.

Dresden. Auf einem Neubau in Vorstadt Trachenberge fiel ein Pfosten mehrere Stockwerk hoch herunter und traf den unten stehenden

21-jährigen Bauarbeiter Weber auf den Kopf, der dadurch einen Schädelbruch erlitt. Der Verletzte wurde nach dem Friedrichstädter Krankenhaus gebracht, wo er jedoch bald darnach verstarb.

Am Sonntagabend verunglückte in Johannegeorgenstadt beim Brande des Krauschen Wohnhauses nebst Scheune der verdiente Hauptmann der freiwilligen Feuerwehr Hermann Körner durch herabstürzendes Gebälk so schwer, daß er vom Plage getragen werden mußte. Im Verdachte, das Feuer böswillig angelegt zu haben, wurde der Handarbeiter Lohmeyer verhaftet.

Uebertahen wurde am Mittwochabend von einem Radfahrer auf der Chemnitzstraße die 18 Jahre alte Zigarettensarbeiterin Leich aus Gerbitz. Das Mädchen hatte infolge seiner Schwerehelligkeit das Blodenseichen nicht gehört. Es erlitt am Kopfe eine bedeutende Verletzung und mußte Unterkunft im Stadtkrankenhaus suchen.

Rähnitz. Am Sonntag fand hier die Weihe des neuerbauten Gotteshauses durch Herrn Superintendent Kaiser aus Radeberg in Gegenwart des königlichen Amtshauptmanns Sch. Regierungsrates v. Craushaar statt. Die neue Orgel haben die Herren Gebrüder Jehmlich Hoforgelbauer in Dresden, erbaut. Die Orgel wurde durch Herrn Lehrer Heller von eblen Gebern von nah und fern beschafft. Den Altarschenke Herr Gemeindevorstand Schlexer, die Altarbedeckung die Jugend und den Kronleuchter die Frauen von Rähnitz. Das Altarbild malt St. Durchlaucht Prinz Ernst von Schönburg-Waldenburg auf Gauernitz.

Wahnsdorf. Hier war am vergangenen Sonnabend eine 11 bis 18 Mann starke Zigeunerbande aufgetaucht, welche die dortigen Einwohner mit Wettein und allerlei Schwindeltricks belästigte; es verschwanden unter anderen Hühner und Gafel. Als die Zigeuner von der Ortobehörde festgenommen werden sollten, vergriffen sie sich tätlich an den Gemeindevorstand Lehmann und flüchteten sich dann in der Richtung nach Waltersdorf. Dem Gendarm Döwitz-Eisenberg-Moritzdorf gelang es jedoch, am Sonntag früh das Zigeunerensemble zu ermitteln. Die Bande wurde sofort dem königl. Amtsgericht Radeberg zugeführt. Die gestohlenen Hühner hatte sie erbeutet.

Meißen. Für die hiesige Feuerwehr fand am Mittwoch eine Feier zum Gedächtnis des verewigten hohen Protectors, der sächsischen Wehren, Sr. Majestät des Königs Georg, statt, bei der Herr Branddirektor Deser die Ansprache hielt.

Schandau. Sein Leben eingebüßt hat der Schiffshaupter Eduard Hempel aus Reippen bei Schandau bei einer am Dienstag nachmittag bei Mühlberg erfolgten Schiffshavarie. Der 20000 Zentner Tragkraft habende eiserne Schleppkahn des Schiffseigners Große aus Alten, der von Hempel gesteuert wurde und mit 6000 Zentner Zuder und mit Stückgütern beladen war, fuhr gegen das linksseitige Ufer bei Mühlberg und wurde quer über den Strom so getrieben, daß er den Strom für jeden Schiffsverkehr vollständig abspernte. Durch den Anprall wurde Hempel vom Steuerhelmhol über Bord geschleudert, er fiel auf eine gepflasterte Puhne auf und erlitt eine schwere Schädelverletzung, die seinen Tod herbeiführte.

Kuffig. Die Durchsahsverhältnisse zwischen Teplitz und Tichlowitz haben sich seit Donnerstags etwas günstiger gestaltet. Man hofft, daß der bavarische Deckkahn des Schiffers Paul aus Nollau bald gehoben und überführt werden kann.

Frauenhain. Freitag nachmittag in der 2. Stunde brannte das Wohnhaus des Wirtschaftsbefizers R. Stein hier vollständig nieder. Das Feuer kam auf dem Heuboden aus. Als erste Spritze eischien die Radener, dann langte die Gerbitzer Feuerwehr und die Götziger Spritze an. Der Brandstifter ist in der Person des bei Stein in Pflege befindlichen Waisenknaben Namens Uhlmann ermittelt worden. Der Knabe, welcher bereits das 13. Lebensjahr erreicht hat, legte aus Reiz das Feuer an, da er nicht mit nach Eistherwerda zu Markte durfte.

Leipzig. Die Polizeiverwaltungen von mehr als 20 sächsischen Städten hatten Deamte nach hier gesandt zur Teilnahme an einem Demonstrationsvortrag über Daktyloskopie, welcher von höheren Polizeibeamten Leipzigs gehalten wurde. Das „Fingerabdruck-Verfahren“ bietet zur Ermittlung von Verbrechen größere Anhaltspunkte wie alle bis jetzt bekannten Systeme und hat außerdem den Vorzug größter Einfachheit.

Leipzig. Mittwoch nachmittag gegen 1 Uhr sprang die 27 Jahre alte Schauspielerin Weidner aus ihrer Wohnung in der zweiten Etage des Hauses Thomaststraße 8 auf die Straße hinab. Sie schlug dabei auf einen Koffwagen auf und zog sich außer einem komplizierten Armbruch anscheinend eine schwere Verletzung der Wirbelsäule zu. Wie verlautet, war die Weidner seit längerer Zeit nervenleidend.

Der Konsumverein L. Plagwitz legt im letzten Berichtsjahre für 12085345 Mark Waren um und erzielte dabei einen Reingewinn von 1238030 Mark, welcher ihm die Verteilung einer zehnprozentigen Dividende gestattet.

Nekantitz. Hier mußte plötzlich das Trauergeläute eingestellt werden, da die große Glocke aus dem Lager gesprungen war. Glücklicher Weise ereignete sich dabei kein Unglücksfall, da sie in schräger Stellung sich zwischen den Glockenstuhlbalken einkeilte.

Brand. Ein recht bedauerlicher Unfall ereignete sich hier in der Nähe der Jägerstraße. Die 16-jährige Tochter eines Glasmachers war im Begriff eine Flegge einzufangen. Hierbei kam das Mädchen zu Fall, während in demselben Augenblick die mit Rangieren des Kohlentransports nach den Glashütten beschäftigte Lokomotive herankam. Dem Mädchen wurde ein Fuß abgefahren. Da das Mädchen taubstumm ist, hatte, es die Annäherung der Rangiermaschine nicht gehört. Die Eltern der Verunglückten sind in diesem Jahre schon einmal von einem harten Schläge getroffen worden, da ihnen im vergangenen Sommer ein 20 Jahre alter Sohn beim Baden ertrunken ist.

Unterfachsenberg. Trotz des Regens der letzten Tage sieht es hier am Quellen auf den Bergen noch recht schlecht aus. Brunnen,

die den ganzen Sommer über ausgehalten haben werden jetzt erst trocken. Es bedarf noch ganz ausgiebiger Güsse, um die vertrockneten Bergwasserläufe wieder ins Leben zurückzurufen. Die Wasserleitungen haben hier im großen und ganzen den Sommer hindurch ausgehalten. Für die neue Leitung vom Kibberge herunter mußte allerdings ein neues Quellgebiet aufgeschloffen werden. Welchen Einfluß die Trockenheit auf die Lebensmittelpreise gehabt hat, beweist der Umstand, daß ein Viertel hiesige Kartoffeln jetzt 1 M. 60 Pfg. kostet, gegen 70 bis 80 Pfg. im Vorjahre.

Annaberg. Das hiesige Seminar soll im Jahre 1906 nach Leipzig verlegt werden.

Limbach. In der Nacht zum Sonntag hat ein auswärtiger Gauner, der früher Köhler war, die Bekanntschaft mit einem ehemaligen Kollegen dazu benutzt, diesen auszurauben. Die beiden haben zusammen gezecht, der in Limbach in Stellung befindliche Köhler ist eingeschloffen und war, als er erwachte, seine Burschenschaft etwa 120 Mark, los, während der andere verschwunden war. Der Name des Diebes ist bekannt, man wird also das Büchlein bald haben, nur dürfte dann das Geld alle sein.

Mylau. Der Altwarenhandler Winkler, der in das Untersuchungsgefängnis des Plauer Landgerichts eingeliefert worden ist, hat den Fahrrad-Diebstahl im großen betrieben. Im Bereiche der Städte Reichenbach, Plauen, Gera, Altenburg, Crimmitschau und Chemnitz sind in letzter Zeit über neunzig Fahrräder gestohlen worden. Winkler ist nun an diesem Diebstahl stark beteiligt. Vierzehn Fahrrad-Diebstähle sind im schon jetzt nachgewiesen worden.

Niederplanitz. Robe Ausbreitungen ließ sich am Sonntag Abend ein junger Mann in einer Schankwirtschaft zu Schulden kommen, indem er dort andere Gäste belästigte, mehrere Biergläser böswillig zerbrach den Aufforderungen das Lokal zu verlassen nicht nachkam und schließlich dem Wirt einen Stich in das Gesicht versetzte. Nur einer geschickten Wendung ist es zu danken, daß der Wirt nur leicht verletzt wurde. Der gefährliche Mensch, wurde der Polizei übergeben. Diese fand bei seiner Visitation mehrere Kognakgläser und ein Bierglas in seinen Taschen vor, die er in der Schankwirtschaft entwendet hatte. Als er nach der Polizeiwache gebracht worden war, stürzte er sich auf den daselbst anwesenden Polizeiwachmeister und griff diesen tätlich an und zerriff ihm die Uniform, sobald es aller Gewalt bedurfte ihn zu bändigen. Der Exzessive ein in Jwiskau wohnender 18 Jahre alter Eisendreher, wurde der Staatsanwaltschaft zugeführt.

Langenbach b. Plauen i. V. Einen Wilddieb überwältigt und festgenommen hat am Montag früh bei Morgengrauen der Jäger Weiz auf der Flur von Langenbach. Der Jäger befand sich auf dem Anstand, als plötzlich ein Schuß in seiner unmittelbaren Nähe krachte und eine Kugel an ihm vorbeisüß. Weiz begab sich nach der Richtung, aus welcher der Schuß gekommen war, und bemerkte bald einen Wilddieb, der nun schleunigst die Flucht ergriff. Bei der Verfolgung drehte sich der Wilddieb einmal um und rief sein Gewehr an den Kopf wagte aber doch nicht zu schießen. Inzwischen rückte ihm Weiz näher auf den Leib. Auf die Rufe des Jägers, den Wilddieb aufzuhalten, drehte sich ein Mann aus Böhmendorf der auf der Straße vorausging, um und trat dem Flüchtling mit ausgebreiteten Armen entgegen. Dadurch ist es dem Jäger geglückt, diesen zu ergreifen, ihn zu Boden zu werfen und ihm das Gewehr zu entreißen. Der hilfsbereite Mann war jedoch von dem Wilddieb mit einem Dolchmesser dreimal in die linke Hand gestochen worden. Der Wilddieb heißt Winkler, ist 20 Jahre alt und wohnte in Melesdorf.

urg

Koch-  
Bäder



an.

sen

osen,

sen

at an.

at an.

zen

ing.

Rabatt.

er.

bar und

mppe. In

n Raffet

r 2 Ver

ter ulm

ntschlich

ia. Mit

achnahme

erf,

Spree.